

# Ergebnisbericht digitale Geschäftsanbahnung China – Nachhaltige Verpackungen

Vom 05.09.2022 bis zum 20.09.2022 führte die AHK Greater China, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine digitale Geschäftsanbahnung nach China durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU.

Die Geschäftsanbahnung im Bereich Nachhaltige Verpackungen fand im Rahmen des Markterschließungsprogramms für kleine- und mittlere Unternehmen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und wurde als eine rein digitale Veranstaltung geplant und durchgeführt.

Ziel des Projektes ist es, das Außenhandelsengagement deutscher Unternehmen zu unterstützen, um den chinesischen Absatzmarkt zu erschließen. In diesem Zusammenhang bietet die digitale Geschäftsanbahnung eine Plattform für teilnehmende deutsche Unternehmen, um ihre Geschäftsaktivitäten einem chinesischen Fachpublikum zu präsentieren und Kontakte zu interessierten chinesischen Unternehmen zu knüpfen. Darüber hinaus lernen Unternehmer die Chancen und Risiken der Zusammenarbeit mit chinesischen Unternehmen kennen und gewinnen Fakten und Daten über den chinesischen Markt, um auf dieser Grundlage Entscheidungen zur Förderung ihres Geschäfts zu treffen.

Hauptzielgruppen in Deutschland sind kleine und mittelständische Unternehmen, die in der deutschen Verpackungsbranche tätig sind, wie Verpackungshersteller, Maschinenbauer und andere Branchen der Verpackungsindustrie, die am Eintritt in den chinesischen Markt interessiert sind und ihre Produkte und Dienstleistungen nach China verkaufen wollen. Insgesamt gab es sechs Teilnehmer, die alle bereits Kontakte in China hatten oder zuvor bereits Geschäfte in China tätigten. Zwei teilnehmende Unternehmen haben bereits Niederlassungen in China gegründet und wollen ihre Kontakte in anderen Teilen des Landes ausbauen oder neue Kontakte aufbauen. Die teilnehmenden deutschen Unternehmen sind in den Bereichen Papierherstellung, Verpackungsproduktion, insbesondere Pharmaverpackungen, Maschinenbau, Sicherheitsmesser und Verpackungshandling vertreten. Im Zielmarkt China, wurden insbesondere solche Unternehmen eingeladen, die an Geschäften mit deutschen Unternehmen interessiert sind. Diese Unternehmen kommen aus verschiedenen Branchen wie Maschinenbau, Industrieautomation, Transport, Entsorgung und Verpackungsproduktion. Da nachhaltige Verpackungsprojekte in vielen Branchen im Rahmen des 14. Fünfjahresplans der Volksrepublik China (2021-2025) stark gefördert werden, suchen sie deutsche Produkte oder Lösungen, die sich in die Produktionslinie einer Fabrik integrieren lassen oder auch die Modernisierung der eigenen Produktionsprozesse unterstützen können.

Vor Reisebeginn wurde eine Zielmarktanalyse an die deutschen Teilnehmer ausgehändigt, welche den Markt für nachhaltige Verpackungen in China beleuchtet und sich mit rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen auseinandersetzt, um erste grundlegende Fakten über den chinesischen Markt zu liefern, gefolgt von einer darauf aufbauenden dreitägigen Veranstaltung zur Online-Geschäftsanbahnung. Die Zielmarktanalyse liefert grundlegende Informationen über die wirtschaftliche und politische Situation in China, sowie über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf diese beiden Bereiche und die Auswirkungen auf Unternehmen in China. Es wurde auch über kulturelle Unterschiede und Normen informiert, um Geschäftsdiskussionen während der Matchmaking-Phase einfacher zu gestalten und zu unterstützen.

Durchführer:

Die digitale Geschäftsanbahnung startete am 5. September mit einem gemeinsamen Länder- und Branchenbriefing mit Experten der Deutschen Botschaft in Peking, GTAI, AHK Greater China und AHK Singapur, um die deutschen Teilnehmer über die Chancen und Herausforderungen des chinesischen Marktes zu informieren. Ziel war es auch, den deutschen Teilnehmern den chinesischen Markt näher zu bringen, weshalb die Gäste klar auf die Risiken der Zusammenarbeit mit chinesischen Unternehmen hingewiesen wurden und ihnen die Hintergründe und die aktuelle Situation anschaulich erläutert wurden. Die Risiken in der Zusammenarbeit mit China, sorgen für ein anderes Geschäftsumfeld als in Deutschland. Die deutschen Unternehmen sind gut beraten, sich vor einem Markteintritt ausführlich über die Chancen und Herausforderungen zu informieren und auch professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen, sei es durch die AHK oder im Falle rechtlicher Fragen durch Anwaltskanzleien.



Am 6. September fand die Präsentationsveranstaltung vor dem chinesischen Fachpublikum statt. Technische Experten im Bereich nachhaltige Verpackungen in China und Deutschland hielten zwei Vorträge, in denen sie detaillierte Informationen über die Entwicklungen und Trends der Branche darlegten und anschließend hatten die Teilnehmer der deutschen Delegation die Möglichkeit, ihre Unternehmen und Produkte potenziellen Geschäftspartnern und Fachbesuchern online zu präsentieren, um neue Kontakte zu knüpfen. Durch die Bewerbung der Veranstaltung in China nahmen zahlreiche Firmen teil, um sich über die Produkte der Delegationsteilnehmer zu informieren und die Unternehmer direkt online kennenzulernen, da es in China sehr wichtig ist, persönlich mit dem zukünftigen Geschäftspartner in Berührung zu kommen. Alle Kontakte der teilnehmenden chinesischen Unternehmen wurden in die Teilnehmerliste aufgenommen und an die deutschen Teilnehmer weitergegeben, um ihnen die Möglichkeit zu geben, bei Interesse selbstständig Kontakte zu knüpfen.



Am 7. September wurde für die deutschen Teilnehmer eine virtuelle Projektdemonstration von zwei chinesischen Unternehmen im Bereich nachhaltiger Verpackungen organisiert. Die Firmen Shenzhen Yutong Packaging Technology Co., Ltd. und Qingdao Yilong Packaging Machinery Co., Ltd. präsentierten ihre Projekte und Unternehmen, um den deutschen Unternehmen einen Eindruck der aktuellen Geschäftsmöglichkeiten in China zu vermitteln. Im Anschluss in der Q&A-Sitzung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und weitere Einblicke zu gewinnen. Durch die Vorstellung der beiden Unternehmen erhielten die deutschen Gäste ein tieferes Verständnis für die laufenden Projekte, die Anforderungen und Standards chinesischer Unternehmen und tauschten sich direkt mit den Unternehmern aus.



In der letzten Phase der Geschäftsanbahnung, den B2B-Gesprächen, welche vom 8. bis 20. September stattfanden, arrangierte die AHK Greater China für jedes deutsche Unternehmen separate Treffen und gab die restlichen Kontaktdaten der Interessentenliste an die deutschen Teilnehmer weiter, welche die Chance haben, weitere potenzielle Geschäftspartner unabhängig voneinander zu kontaktieren. Während der Einzelgespräche konnten die Unternehmer gemeinsame Ansatzpunkte für eine mögliche Zusammenarbeit identifizieren und hatten die Möglichkeit, chinesische Unternehmer direkt kennenzulernen und Kontakte auszutauschen, um weiter über zukünftige Geschäftsmöglichkeiten zu sprechen und gegebenenfalls ein gemeinsames Projekt zu starten. Für die Einzeltreffen zwischen den chinesischen und deutschen Unternehmen bot die AHK Greater China ihre Unterstützung bei der Gesprächsführung an und assistierte, falls von den Teilnehmern gewünscht.

In den abschließenden Feedback-Gesprächen zeigten sich die meisten deutschen Teilnehmenden zufrieden mit der Reise. Besonders positiv hervorgehoben wurden die Gesamtorganisation der Reise, die große Anzahl der Teilnehmenden an der Präsentationsveranstaltung sowie die unterschiedlichen Formate, die verschiedene Möglichkeiten boten, mit chinesischen Unternehmen ins Gespräch zu kommen. Die meisten Teilnehmenden zeigten sich optimistisch, dass sich zumindest aus einigen dieser Gespräche konkrete Projekte ergeben werden.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2022 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

## Kontakt

Lijuan YE  
Director  
AHK Greater China  
Telefon: +86-20-87551299  
E-Mail: [ye.lijuan@china.ahk.de](mailto:ye.lijuan@china.ahk.de)

Bildnachweise: AHK Greater China